

# PARASHAT NEWSLETTER DER WOCHHE

## PINCHAS 4 MOSE 25:10 – 30:1



HAFTARA: KOENIGE 18:24 – 19:21

APOSTOLISCHE SCHRIFTEN: MATTHEAUS 9:35-36

**11. Juli 2020**  
**19. Tamuz, 5780**  
**884 Ausgabe**

# Newsletter

## NACHRICHTEN

*Lasst uns  
zusammen beten.*

*Wir beten jede  
Woche für den  
Jüdisch-  
Adventistischen-  
Freundschaftsdienst  
und seinen  
Partner. Ich  
schlage unseren  
Freunden vor, vom  
12. bis 19. Juli für  
Shalom David zu  
beten, den Pastor  
der  
hebräischsprachig  
en Gemeinde in Tel  
Aviv und Leiter des  
Freitagabend-  
Kabbalat-  
Schabbats in  
Jerusalem. Israel  
ist ein Land mit  
vielen  
Herausforderungen,  
lassen Sie uns  
für seinen Dienst  
und seine Familie  
beten.*

### TISHA BE' AV?

**L**etzte Woche sprachen wir über Tisha Be'Av, den nächsten Gedenktag für das jüdische Volk, und wir sagten, in diesem Jahr wird es am 30. Juli sein, beginnend am Abend des 29. Juli.

Dies ist ein Tag des Gebets und des Fastens für das jüdische Volk. In der Bibel wird als das Fastentag des 5. Monats im Propheten Sacharja, einem Propheten, der sein Buch um 520 v. Chr. schrieb gesehen.

Im 3. Jahr des Königs Joikim (ca. 605 v. Chr.) besiegte Nebukadnezar, König von Babylon, Jerusalem und verschleppte viele Menschen königlicher Geburt, darunter auch Daniel. Dann kehrte Nebukadnezar 587/6 v. Chr. nach Juda zurück, besiegte und unterwarf es vollständig, entführte fast das gesamte Volk und zerstörte die Stadt einschließlich des Tempels Salomos. Etwa 50 Jahre später wurde Babylon von dem persischen König Cyrus besiegt. Als eine Bitte an ihn gerichtet wurde, erlaubte er denjenigen unter den Juden,

die nach Jerusalem zurückkehren wollten, dies zu tun.

In diesem Zusammenhang wurde das Buch Sacharja in der Zeit von Dareios II. geschrieben (nicht zu verwechseln mit Dareios der Meder von Daniel 9). Als die Juden in Jerusalem mit dem Wiederaufbau des Tempels begannen, hatten diejenigen, die in Babylonien blieben, eine Frage zur Beobachtung von Tisha Be'Av: "indem sie die Priester am Hause des Herrn der Heerscharen und die Propheten fragten: Soll ich auch fernerhin im fünften Monat weinen und mich enthalten, wie ich es nun so viele Jahre getan habe?" (Sacharja 7:3). Da die Kohanim nicht in der Lage waren, diese Frage zu beantworten, schickten sie die Bitte an Sacharja, der eine Nachricht von Gott darüber erhielt: "Da erging das Wort des Herrn der Heerscharen an mich also: Sage zu allem Volk des Landes und zu den Priestern: Wenn ihr in diesen sieben Jahren jeweils im fünften und siebenten Monat gefastet und geklagt habt, - habt ihr denn da für mich gefastet? Und wenn ihr esst und wenn ihr trinket, esst und trinket ihr dann nicht für euch? Sind nicht dies die Worte,

welche der Herr durch die früheren Propheten verkündigen ließ, als Jerusalem noch bewohnt und in Frieden war samt den umliegenden Städten, und da auch der Süden und die Niederung noch bewohnt waren? (Sacharja 7:4-7). In seiner Antwort schloss G-tt zwei Fastentage ein, Tisha Be'av (Fasten des fünften Monats) und das Fasten von Gedalia, das im siebten Monat (Tishrei) ist - beide Fastentage erinnern an die Zerstörung des Tempels. G-tt sagte, Israel habe an diesen beiden Tagen "die letzten siebenzig Jahre" gefastet. Das bedeutet, dass diese Tage des Fastens sehr früh festgelegt wurden, bei der Zerstörung des Tempels 70 Jahre zuvor. Aus diesem Text können wir schließen, dass diese Fastentage keine neuen oder modernen Institutionen sind, sondern sehr alt, zur Zeit der Propheten eingerichtet wurden (der Hauptprophet zur Zeit der Zerstörung des Tempels war Jeremia).

Es kam jedoch in der Geschichte des jüdischen Volkes vor, dass sich viele Katastrophen in der Zeit von Ende Juli oder Anfang August ereigneten, wie zum Beispiel 10 der 12 von Moses gesandten Entdecker weigerten sich, das Verheißene Land zu erobern; der erste Tempel wurde zerstört; der zweite Tempel wurde zerstört; das jüdische Volk

wurde von den Römern in die Diaspora zerstreut; das Edikt wurde erlassen, das den Juden die Rückkehr nach Eretz Israel verbot; Die Zerstörung der Festung und der Stadt Betar geschah am 4. August 135 n. Chr., und es wird gesagt, dass zu dieser Zeit etwa 500.000 Juden von den Römern getötet wurden, um den Aufstand und den Krieg von Bar Kochba zu beenden; der Feldherr Quintus Tineius Rufus pflügte das Gelände des Tempels und verbot den Juden, Jerusalem zu betreten; Verfolgungen des jüdischen Volkes und Massaker in zahlreichen mittelalterlichen jüdischen Gemeinden während der christlichen Kreuzzüge; Vertreibung der Juden aus England im Juli 1290; Vertreibung der Juden aus Frankreich im Juli 1306; Vertreibung der Juden aus Spanien im Jahr 1492; Deutschland trat im August 1914 in den Ersten Weltkrieg ein; Kommandant Heinrich Himmler billigte im August 1941 die "Endlösung" für die Vernichtung der Juden, mit der die weltweite Shoah (Holocaust) begann; am 22. Juli 1942 begannen die Massendeportationen der Bevölkerung des Warschauer Ghettos (Polen) in Vernichtungslager, wo sie ermordet wurden; das Jüdische Zentrum von Buenos Aires wurde im Juli 1982 bombardiert...

**Englische Ausgabe: Richard-Amram Elofer** - richard@elofers.com (Direktor)

**Russische Ausgabe: Alexandra Obrevko** - sashok\_1@mail.ru

**Französische Ausgabe: Sabine Baris** - sabinebaris@gmail.com

**Portugiesische Ausgabe: Carlos Muniz** - cdmuniz@gmail.com

**Holländische Ausgabe: Hubert Pauletta** - hpauletta@hotmail.com

**Deutsche Ausgabe: Yaw Heiser** – heiseryaw@gmail.com

**Spanische Ausgabe: Claudia Masiero** - Masiero.ca@gmail.com

## PARASHOT ÜBERBLICK

# PINEHAS

**G**-tt sagt Moshe, er solle Pinchas mitteilen, dass er als Belohnung für seine mutige Tat - die Hinrichtung von Zimri und der midianitischen Prinzessin Kozbi - den "Friedensbund" von G-tt erhalten werde.

G-tt befiehlt Moshe, einen Zustand der Feindschaft mit den Midianitern aufrechtzuerhalten, die das jüdische Volk in die Sünde gelockt haben.

Moshe und Eleasar werden aufgefordert, das jüdische Volk zu zählen.

Die Thora listet die Namen der Familien in jedem Stamm auf. Die Gesamtzahl der Männer, die in der Armee dienen dürfen, beträgt 601.730.

G-tt weist Mosche an, wie er Bnei Yisrael das Land Israel zuteilen soll. Die Anzahl der Familien der Leviten wird aufgezeichnet. Zelophehads Töchter

erheben bei Moshe einen Anspruch: In Abwesenheit eines Bruders fordern sie den Anteil ihres verstorbenen Vaters am Land.

Moshe bittet G-tt um das Urteil, und G-tt sagt Moshe, dass ihr Anspruch richtig ist. Die Torah lehrt die Gesetze und Prioritäten, die die Reihenfolge des Erbes bestimmen.

G-tt sagt Moshe, daß er einen Berg besteigen und das Land sehen wird, das das jüdische Volk bald betreten wird, obwohl Moshe selbst nicht eintreten wird.

Moshe bittet G-tt, den späteren Führer zu bestimmen, und G-tt wählt Yehoshua bin Nun.

Moshe ordiniert Yehoshua als seinen Nachfolger in Anwesenheit der ganzen Nation.

Die Parascha schließt mit besonderen Belehrungen über den Gottesdienst im Beit Hamikdash (Tempel).



## EIFRIG FÜR DIE EHRE G-TTES

Der Name unserer Parascha für diese Woche lautet "Pinchas". Er war der Sohn von Eleasar und Enkelsohn von Aharon dem Cohen Gadol (Hohepriester). Es ist eine große Ehre, in der Thora erwähnt zu werden, und noch viel mehr, dass sein Name als Titel eines Paraschas genannt wird, weil man sich für immer an ihn erinnern wird.

Die erste Geschichte, die in dieser Parascha gegeben wird, ist mit den letzten Versen von Paraschat Balak verbunden. Wir erinnern uns daran, dass Balak Kriege gegen das Volk Israel gewinnen wollte und im Wissen, dass das Volk Israel von seinem G-tt gesegnet war, er dachte, dass der beste Weg zum Sieg darin besteht, es durch einen Propheten zu verfluchen, der den G-tt Israels kennt. Deshalb rief er Bilaam an, diese Aufgabe zu übernehmen. Bilaam versuchte mit allen Mitteln, Israel zu verfluchen, aber es gelang ihm nicht. Dann gab er ihm am Ende, kurz bevor er Balak verließ, ein Geheimnis. Der G-tt Israels ist ein moralischer und ethischer G-tt, er hasst die Unmoral. Wenn Sie Frauen nach Israel schicken und wenn es ihnen gelingt, sie zu verführen, dann werden sie ohne die Unterstützung ihres G-ttes sein, und Sie werden sie für sich gewinnen können. So ist es geschehen, und viele schwache Menschen unter den Israeliten erlagen der Versuchung und begingen körperlichen und

geistigen Ehebruch, indem sie mit ausländischen Frauen gingen, um falsche Götter anzubeten. Es waren nicht viele Israeliten, die diese Sünde begangen haben, die große Mehrheit blieb G-tt treu und war deprimiert über das, was geschah, deshalb stellt der Text die Versammlung Israels weinend vor und betet den wahren G-tt Israels an: "Und siehe, ein Mann aus den Kindern Israel kam und brachte eine Midianitin zu seinen Brüdern vor den Augen Moses und der ganzen Gemeinde der Kinder Israel, während sie weinten vor der Tür der Stiftshütte. (4 Mose 25:6). Aber einer der Sünder war stolz auf seine Sünde und kam nahe an den Tabernakel, um seine schöne Hure zur Schau zu stellen: " Und siehe, ein Mann aus den Kindern Israel kam und brachte eine Midianitin zu seinen Brüdern vor den Augen Moses und der ganzen Gemeinde der Kinder Israel, während sie weinten vor der Tür der Stiftshütte." (4 Mose 25:6). In diesem Augenblick ging Pinchas voller Eifer für G-tt in das Zelt des Mannes und tötete beide: "Und siehe, ein Mann aus den Kindern Israel kam und brachte eine Midianitin zu seinen Brüdern vor den Augen Moses und der ganzen Gemeinde der Kinder Israel, während sie weinten vor der Tür der Stiftshütte." (4 Mose 25:6) (4 Mose 25:7-8). Was für eine schreckliche Tat, einen Israeliten zu töten, muss bestraft werden. Das war die erste Reaktion Israels nach dem Talmud von Jerusalem; die damaligen religiösen Führer billigten die Tat von Pinchas nicht, Leibowitz sagt, die erste Reaktion der religiösen Führer sei gewesen,

---

### 4 Mose 27:12

---

*Und der HERR sprach zu  
Mose: Steig auf dieses  
Gebirge Abarim und  
besiehe das Land, das ich  
den Kindern Israel gegeben  
habe.*

---

"dass sie ihn exkommunizieren wollten" (2010, 329). Aber es ist G-tt, der sie davon abgehalten hat: "Und der Herr redete zu Mose und sprach: Pinehas, der Sohn Eleasars, des Sohnes Aarons, des Priesters, hat dadurch, daß er mit meinem Eifer unter ihnen eiferte, meinen Grimm von den Kindern Israel abgewandt, so daß ich in meinem Eifer die Kinder Israel nicht aufgegeben habe." (4 Mose 25:10-11). G-tt erkannte, dass Pinchas nicht aus selbstsüchtigen Motiven handelte, sondern wie Baruch Epstein es sagte: "Eine solche Tat muss von einem echten, unverfälschten Geist des Eifers beseelt sein, um die Ehre G-ttes zu fördern" (ebd., 330). Und G-tt schloss einen neuen Bund mit ihm und seinen Nachkommen nach ihm: "Darum sprich zu ihm: Siehe, ich gebe ihm meinen Bund des Friedens, und es soll ihm und seinem Samen nach ihm, der Bund eines ewigen Priestertums zufallen dafür, daß er für seinen Gott geeifert und für die Kinder Israel

Sühne erwirkt hat." (ebd., 330). (4 Mose 25:12-13).

## KEHUNAH ODER PRIESTERAMT

**D**as Volk Israel ist eine heilige Nation, man nannte sie eine Nation der Cohanim oder Priester, doch gab es verschiedene Ebenen des Priestertums. 1) Die Nation als "Nation-Priester", 2) die Kohanim-Familie, Aharon und seine Söhne, und 3) Melchizedek, der als Vertreter Mashiachs die höhere Ebene des Priestertums darstellt. In den Psalmen 110 wird der König-Messias verherrlicht: "Der Herr wird das Zepter deiner Macht ausstrecken von Zion: Herrsche inmitten deiner Feinde!" (Psalm 110:2) und gibt ihm die Macht, auch ein Cohen zu sein. "HASHEM hat geschworen und wird seine Meinung nicht [ändern]: "Der Herr hat geschworen und wird es nicht bereuen: Du bist Priester in Ewigkeit nach der Weise Melchisedeks! Der Herr, zu deiner Rechten, hat Könige zerschmettert am Tage seines Zorns." (Psalm 110:4-5). Der Messias hat die höhere Stufe des Priestertums, weil er nicht nur aufgrund seiner davidischen Abstammung König ist, sondern auch ein Nachkomme Aharons, obwohl die Familie seiner Verwandten Elisabeth und seines Cousins Johannes des Täufers, die direkte Nachkommen Aharons waren, der ihm das Priestertum Aharons übertrug, indem er ihm während seiner Tavilah in der Mikwe des Jordans die Hände

auflegte, obwohl dieser Priestertumsstatus, solange er auf Erden war, nur virtuell war und nach seiner Auferstehung und Himmelfahrt als Cohen Gadol im himmlischen Heiligtum voll eingesetzt wird. Viel mehr als das, denn G-tt selbst hat ihm die Rolle des Priesters zugewiesen, als er ihm das Priestertum nach Melchisedek, wie im Psalm 110 beschrieben, verliehen hat.

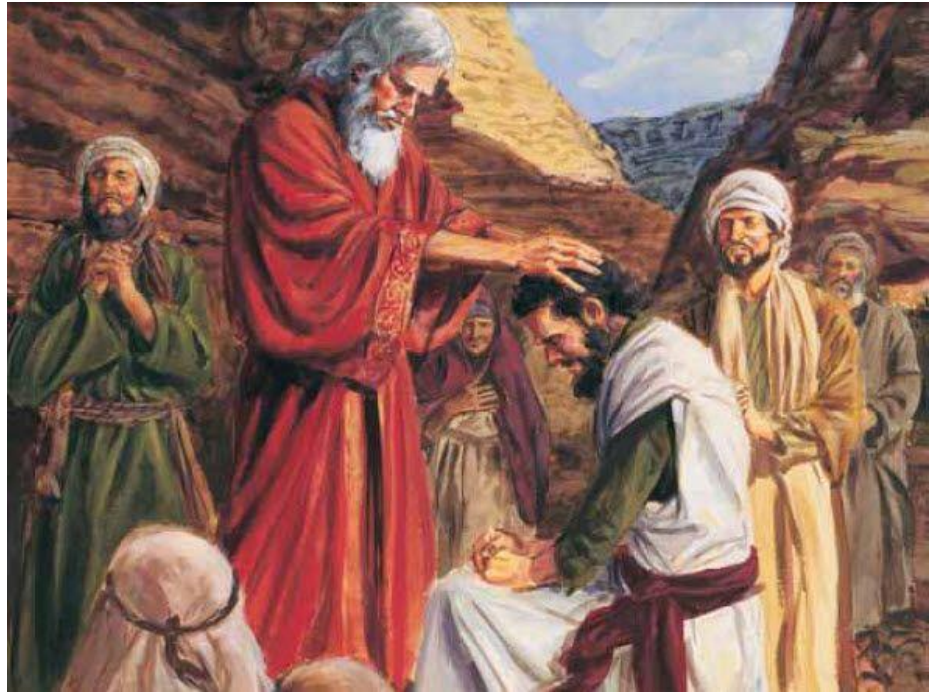
In unserer Parascha konnte Pinchas, der Enkel Aarons, vor dem Tod seines Vaters kein Priester sein. Erinnern wir uns daran, wie Eleasar die Autorität und das Priestertum erhielt: "Und Mose zog Aaron seine Kleider aus und zog sie seinem Sohn Eleasar an. Und Aaron starb daselbst, oben auf dem Berge. Mose aber und Eleasar stiegen vom Berge hinab." (4 Mose 20:28). Aber Pinchas erhielt das Priestertum, als sein Vater Eleasar noch lebte. Seine Handlung, die Ehre G-ttes zu verteidigen, qualifiziert ihn dazu, den Dienst G-ttes im Heiligen Tempel zu verrichten, obwohl sein Vater noch lebte. Eleasar blieb jedoch das Oberhaupt und der Prinz seines Stammes. G-tt hat immer sehr darauf geachtet, die politische Macht von der religiösen Macht zu trennen. Es ist der Wille G-ttes, dass es in seinem Volk eine Trennung zwischen dem Staat und der Synagoge/Kirche gibt "Und Mose tat, wie der Herr geboten hatte, und nahm Josua und stellte ihn vor Eleasar, den Priester," (4 Mose 27:22). In diesem Text repräsentiert Josua die politische Macht und Eleasar die religiöse Macht. In der Geschichte des Volkes G-ttes haben wir

Menschen, die zur gleichen Zeit Priester und Propheten waren, wie Jeremia, der einer der Priester aus Anatot war (Jeremia 1:1-2), obwohl er das Priestertum nicht ausübte. Wir haben auch Menschen, die zur gleichen Zeit König und Prophet waren wie König David, der einen Teil der Bibel schrieb, aber es gibt nur einen in der Geschichte der Menschheit und des Volkes G-ttes, der zur gleichen Zeit Prophet, Priester und König war, nämlich Melchisedek, der Priester des Allerhöchsten war, der König von Salem und ein von Abraham anerkannter Prophet, als er ihm begegnete.

Auf diese Weise war er eine Art Jeschua Hamashiach, der auch ein Prophet, ein Priester und ein König sein wird, obwohl er zu seinen Lebzeiten nicht in allen seinen Qualifikationen anerkannt wurde. Er war Prophet, als er auf Erden war, er wurde Priester, als er nach seiner Auferstehung vom Tod und der Einweihung des himmlischen Heiligtums und seines priesterlichen Amtes in den Himmel aufstieg. Heute amtiert er als Hohepriester im himmlischen Heiligtum. Und in naher Zukunft wird er König sein: "Ich sah in den Nachtgesichten und siehe, es kam einer mit den Wolken des Himmels, gleich einem Menschensohn; der gelangte bis zu dem Hochbetagten und wurde vor ihm gebracht. Und ihm wurde Gewalt, Ehre und königliche Würde verliehen, daß ihm alle Völker, Stämme und Zungen dienen sollten; seine Gewalt ist

eine ewige Gewalt, die nicht vergeht, und sein Königtum wird nie untergehen." (Daniel 7:13-14). Er wird König eines ewigen Königreichs sein, das niemals zerstört wird und das in den Prophezeiungen des Jesaja und der Offenbarung "die neue Erde und der neue Himmel" genannt wird, nämlich das himmlische Jerusalem.

Obwohl die Kehunah (Priesterschaft) automatisch vom Vater auf den Sohn übertragen wird, obwohl er Aharons Enkel war, war Pinchas kein Kohen. Denn als G-tt Aharon und seinen Söhnen wegen ihres Verhaltens, als Israel mit dem Goldenen Kalb sündigte, das Priestertum gab, standen sie mit Mosche auf der Seite G-ttes. G-tt verfügte, dass dieser besondere Status der Kehuna nur an künftige Generationen weitergegeben werden durfte, nicht an diejenigen, die bereits geboren waren, wie Pinchas. Er galt für keines der Enkelkinder Aharons, die zu dieser Zeit lebten. Als die Priesterweihe in 3 Mose 8 vollzogen wurde, ordinierte Moshe nur Aharon und seine Söhne: "Und Mose brachte Aaron und seine Söhne herzu und wusch sie mit Wasser." (3 Mose 8:6). Mosche ordinierte Aharon und seine vier Söhne Nadab, Abihu, Eleasar und Ithamar. Pinchas, der bereits geboren war, war also nicht ein Kohen, sondern unter den Leviten. Dies, bis G-tt ihn belohnte und ihn zu einem Kohenen machte. "In diesem Jubeljahr soll jedermann wieder zu seinem Besitztum kommen." (3 Mose 25:13). Tatsächlich entdecken wir in der Bibel, dass



Pinchas ein sehr langes Leben hatte, da er in Richter 20:28 noch immer der Priester von Bethel war.

Eliyahu Levenson erklärt über Pinchas' Priestertum: "Pinchas war der Enkel von Aharon (Bava Batra 109b). Als Haschem die Cohanim schuf, galt dies für Aharon und seine Söhne und alle ihre männlichen Nachkommen danach, nicht aber für Pinchas, der bereits geboren war und ein Enkelkind war. Pinchas wurde von G-tt separat als Priester hinzugefügt, aber die Linie von Pinchas, wie auch alle Cohanim, beginnt mit Aharon. In der 1. Chronik 6:35 wird Pinchas als Sohn Aharons bezeichnet. G-tt macht oft Äußerungen des Anscheins - Pinchas war wie ein Sohn, aber eigentlich war er ein Enkel". Tzadok, der erste Cohen Gadol, der sich um die Bedürfnisse des ersten Beith HaMikdash kümmerte (1. Könige 2:35; Jeschezkel 40:46), war durch Aharons Sohn Eleasar ein Nachkomme von Pinchas. (Esra 7:2-5; 1. Chronik 24:1-3). Wie wir bereits sagten, war es

---

#### *4 Mose 27:22-23*

---

*Und Mose tat, wie der HERR geboten hatte, und nahm Josua und stellte ihn vor Eleasar, den Priester, und vor die ganze Gemeinde und legte seine Hände auf ihn und befahl ihm - wie der HERR durch Mose geboten hatte.*

---

König David, der die Priester, die Nachkommen Aarons waren, in 24 Klassen einteilte; es stellte sich die Frage, wie viele Cohen Gadol im Ersten und im Zweiten Tempel von Jerusalem waren: Nach der Meinung des Sifrei und Tosafot Zevachim 101b hatte das Erste

Beth Hamikdasch 80 Kohanim  
Gedolim) und das Zweite Beth  
Hamikdasch hatte 300 Kohanim

Gedolim). Sie alle waren  
Nachkommen von Pinchas.

## HAFTARA

### KOENIGE 18:46-19:21

**U**nser Haftarah-Teil erinnert an die Geschichte von Elias, der dem Beispiel von Pinchas folgte und die Baalspriester tötete, die den Namen Haschem in Israel entweihten. "Und die Hand des Herrn kam über Elia; und er gürtete seine Lenden und lief vor Ahab her bis gen Jesreel. Elia flieht in die Wüste zum Berg Horeb Und Ahab sagte der Isebel alles, was Elia getan und wie er alle Propheten Baals mit dem Schwerte umgebracht hatte. (1 Könige 18:46-19:1). Nach Malbim war Ahab zu diesem Zeitpunkt auf der Seite Elias und erkannte, dass dies falsche Propheten waren, und sagte Isebel, warum sie den Tod verdienten.

In diesem Augenblick von Stress und Gefahr brauchte Elia Zeit, um seine persönliche Verbindung mit G-tt zu erneuern, Zeit, um über die ihm gegebenen Offenbarungen und Prophezeiungen zu meditieren. Er brauchte Zeit für persönliches geistliches Wachstum, um seinen öffentlichen Dienst fortzusetzen. Nach dem Essen ging er zum Horeb.

Als er auf dem Berg ankam, ging Elia direkt zu einem bestimmten Ort: "Und er ging daselbst in eine Höhle hinein und blieb dort über Nacht. Und siehe, das Wort des Herrn kam zu ihm und sprach: Was willst du hier, Elia?" (1. Könige 19:9). Im Hebräischen zeigt uns der Artikel Ha ("der") vor dem Wort "Höhle", dass diese Höhle bekannt war. Im Buch Exodus sehen wir einen ganz besonderen Ort, an dem der liebende Charakter Gottes dem Mose offenbart wurde (2 Mose 33:22). Wir glauben, dass diese Felsspalte diese besondere Höhle war. Der Text behauptet, dass "er dort die Nacht verbrachte". (1. Könige 19:9). Er sagt nicht, dass er schlief, denn wie kann man in der Gegenwart G-ttes schlafen? Elia genoss die ganze Nacht die Gegenwart G-ttes, ohne zu schlafen, nur über G-ttes Wort zu meditieren und zu beten.

Am nächsten Morgen "kam das Wort Haschems zu ihm, und er fragte ihn: "Was willst du hier, Elia?" (1. Könige 19:9). Das ist die gleiche Art von Frage, die Gottes Gespräch mit Adam begann: "Wo bist du?" (1. Mose 3:9) oder mit Kain: "Da rief Gott der Herr dem Menschen und sprach: Wo bist du?" (1. Mose 3:9) (1. Mose 4:9) oder mit Moses: "Da sprach der Herr zu Kain: Wo ist dein Bruder Abel? Er sprach: Ich weiß es nicht! Soll ich meines Bruders Hüter sein?" (1. Mose 4:9) (2. Mose 4:2). Elia tritt in dieses Gespräch mit: 'Ich bin sehr eifrig für Haschem-Tzwa'ot gewesen', sagt er, "Er sprach: Ich habe heftig für den Herrn, den Gott der Heerscharen, geeifert; denn die Kinder Israel haben deinen Bund verlassen und deine Altäre zerbrochen und deine Propheten mit dem Schwert umgebracht, und ich bin allein übriggeblieben, und sie trachten darnach, mir das Leben zu nehmen!" (1. Könige 19:10). Und gerade jetzt dachte Elia, er sei der einzige, der G-tt treu ist! Elia hat Israel bereits verurteilt.

Elia sagte, er sei der einzige Gläubige, aber er wusste, dass das nicht stimmte: Er verließ Elisa in Beer-Sheva, um auf ihn zu warten, es gab eine Prophetenschule in Jericho, die voll von treuen Schülern war - aber in seiner Enttäuschung ging er zu weit und machte eine extreme Aussage. Doch G-tt ist sich selbst treu, ein G-tt der Liebe und des Mitgefühls - er wird Israel nicht hart bestrafen, sondern ihr wieder Zeit zur Umkehr geben. "Dann sagte er: 'Komm heraus und stell dich auf den Berg vor Haschem. Siehe, Haschem ging vorüber - ein großer und mächtiger Wind zerriß vor Haschem an den Bergen und zertrümmerten Klippen. Aber Haschem war nicht im Wind. Nach dem Wind gab es ein Erdbeben, aber Haschem war bei dem Erdbeben nicht dabei. Nach dem Erdbeben gab es ein Feuer, aber Haschem war nicht im Feuer. Nach dem Feuer gab es ein leises Flüstern einer Stimme" (1. Könige 19:11-13). Diese Erfahrung war der des Mose in 2. Mose 34 sehr



ähnlich: "Da neigte sich Mose eilends zur Erde, betete an und sprach:" (2. Mose 34:8). "Als Elia dieses hörte, verhüllte er sein Angesicht mit seinem Mantel und ging hinaus und trat an den Eingang der Höhle. Und siehe, da kam eine Stimme zu ihm, die sprach: Was willst du hier, Elia?" (2. Mose 34:8). (1. Könige 19:13). Diese

beiden Propheten verdienten es, vor dem Kommen des Messias im Himmel zu sein: Moses durch die Auferstehung; und Elia durch die Übersetzung, der nicht starb, sondern auf einem Feuerwagen in den Himmel fuhr.

## APOSTOLISCHE SCHRIFTEN

### Lukas 9:35-36

**F**ührung ist eine wichtige Angelegenheit in der Parashat Pinchas. Wir stellen fest, dass Moshe als guter Führer um die Zukunft seines Volkes besorgt ist und G-tt bittet, einen guten Führer über Israel zu ernennen. (4. Mose 27:15-17). Wir wissen bereits, wer dieser gute Führer sein wird, Yehoshua Bin Nun. Dieser Text von Parashat Pinchas, insbesondere der letzte Abschnitt, in dem Israel "wie Schafe ohne einen Hirten" ist, erinnert mich an ein Wort Jeschuas in der Besora, der Talmid (Jünger) Mattatyahu schrieb Jeschuas Gefühl: "Als er aber die Volksmenge sah, empfand er Mitleid mit ihnen, weil sie ermattet[a] und vernachlässigt[b] waren wie Schafe, die keinen Hirten haben." (Matthäus 9:36). Obwohl der Sanhedrin noch in Funktion war, war die Führung korrumpiert, und Jeschua gab eine Erklärung ab, in der er sagte, Israel sei wie ein "Schaf ohne Hirte". Es könnte für Juden schwierig sein, dies zu hören, aber wir können sicher sein, dass es auch für Jeschua sehr schmerzlich war, als

er entdeckte, dass die Situation des Volkes Israel damals genau der Situation entsprach, die Mose sich vorgestellt und für die er gebetet hatte.

Das jüdische Volk hatte nie einen Führer bekommen, der den Merkmalen entsprach, die Mose in seinem Gebet erwähnte: der 1) "vor ihnen hinausgehen", der "vor ihnen hereinkommen", der "sie hinausführen" und der "sie hereinbringen" und "dass die Gemeinde des Herrn nicht wie Schafe sein möge, die keinen Hirten haben". Deshalb sagt das jüdische Volk bis heute, dass Moshe der größte Führer war, den es nie hatte. Wir bekräftigen hier, dass der einzige Führer, der diese Vorgaben erfüllt, Jeschua ist, und obwohl das Volk Israel ihn nicht ihr Führer sein ließ, obwohl sie es noch nicht wissen, war Jeschua potentiell der perfekte Führer, und eines Tages wird er von Israel als ihr Führer anerkannt werden.

Wie Mose für die zukünftige Führung seines Volkes betete, so tat auch Jeschua dasselbe, in verschiedenen Texten der Besora

betete Jeschua für die Zukunft seines Volkes und besonders für die zukünftigen Führer, im Evangelium von Jochanan haben wir das Priestertumsgebet, das er sprach: "Ich bitte für sie" (Johannes 17:9), "Heiliger Vater, bewahre sie in Deinem Namen" (11), "Ich habe ihnen dein Wort gegeben, und die Welt haßt sie; denn sie sind nicht von der Welt, gleichwie auch ich nicht von der Welt bin. Ich bitte nicht, daß du sie aus der Welt nimmest, sondern daß du sie bewahrest vor dem Argen. Sie sind nicht von der Welt, gleichwie auch ich nicht von der Welt bin. Heilige sie in deiner Wahrheit! Dein Wort ist Wahrheit." (14–17).

Jeschua war der Führer, den Israel suchte, wie es im Text von Matatyahu heißt: " Und Jesus durchzog alle Städte und Dörfer, lehrte in ihren Synagogen, predigte das Evangelium von dem Reich und heilte jede Krankheit und jedes Gebrechen im Volk." (Matthäus 9:35). Er war von G-tt gesandt, er brauchte keine Erlaubnis oder menschliche Ernennung oder Ordination, um seinen Dienst in ganz Israel auszuüben. Wir haben

bereits gesagt, dass er von Jochanan Cohen (genannt Hamatbil oder Johannes der Täufer) ordiniert wurde. Yeshua war der natürliche Führer, auf den Israel wartete. Deshalb war er sich seiner Berufung bewusst und wollte Israel über das baldige Kommen des Reiches G-tes belehren. Aber Israel litt so sehr unter der Besetzung durch die Römer, dass es auf einen Führer hoffte, der es von dieser brutalen Okkupation befreien würde. Sie waren sich ihrer wirklichen Not nicht bewusst, die ein dauerhaftes Reich G-tes war, das nur Yeshua ihnen geben konnte. Deshalb besuchte er die meisten Synagogen in Judäa und Galiläa. Er liebte die Menschen, denen er begegnete, und heilte "jede Krankheit und jedes Gebrechen"; "jedes" bedeutet "jede". Niemand von denen, die zu Jeschua kamen, wurde zurechtgewiesen, und er heilte jeden, ob Jude oder Heide, das war die Lehre, die er den zukünftigen Führern seines Volkes geben wollte. Er war ein Beispiel für jeden Jünger, der ihm folgte, und ein Beispiel für jeden Führer von heute. Wir sind bewegt von der Beschreibung, die Ellen White gab, als sie über Yeshuas Dienst sprach:

Mashiachs Methode allein wird wahre Erfolge beim Erreichen der Menschen bringen. Der Erlöser mischte sich unter die Menschen wie einer, der ihr Wohl begehrte. Er zeigte seine Sympathie für sie, kümmerte sich um ihre Bedürfnisse und gewann ihr Vertrauen. Dann gebot er ihnen: "Folgt mir." Es ist notwendig, dem Volk durch persönliche Anstrengung nahe zu

kommen. Wenn weniger Zeit für die Predigt und mehr Zeit für den persönlichen Dienst aufgewendet würde, wären größere Ergebnisse zu sehen. Die Armen sollen entlastet, die Kranken versorgt, die Trauernden und Hinterbliebenen getröstet, die Unwissenden belehrt, die Unerfahrenen beraten werden. Wir sollen mit denen weinen, die weinen, und uns mit denen freuen, die sich freuen. (Ministerium für Heilung, 143).

Das ist wirklich Jüngerschaft; Yeshua war ein Mentor und Trainer für die Jünger, und dann schickte er sie, um sie zu Jüngern zu machen. Als Yeshua sagte: "Folgt mir", sagte er zu allen, den Jüngern und denen, die von ihm gelehrt oder geheilt wurden, folgt meinem Beispiel und folgt mir nach, um Führer zu sein, andere zu lehren und jeden Kranken zu heilen.

Jeshua zeigt, dass es nur einen Weg gibt, Jünger zu machen, nämlich sich um die Menschen zu kümmern, ihnen zu helfen, nicht ohne einen Hirten zu sein. Erinnern wir uns daran, dass der Dienst Jeshuas unter Juden stattfand: Er diente unter Juden, er wünschte das Wohl der Juden, er zeigte den Juden Sympathie und diente für die Bedürfnisse des jüdischen Volkes; er gewann ihr Vertrauen, willigte sie ein, ihm zu folgen und zu wiederholen, was er zeigte. Das ist die Aufgabe eines Trainers/Leiters.

Die Beschreibung des Mashiach im Talmud lautet: "Der Messias - wie es geschrieben steht: "Und der Geist des Herrn wird auf ihm

ruhen, der Geist der Weisheit und des Verständnisses, der Geist des Rates und der Macht, der Geist der Erkenntnis der Furcht des Herrn. (Sanhedrin 93b), das ist ein direkter Bezug auf eine messianische Prophezeiung, die von Jesaja geschrieben wurde: "auf demselben wird ruhen der Geist des Herrn, der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rats und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des Herrn." (Jesaja 11:2). Jesaja spricht über diesen besonderen Führer, der der Messias sein wird, und sagte, dass der Ruach von HASCHEM auf ihm ruhen wird", und später wird Jesaja dem Messias Worte in den Mund legen: "Der Ruach von HASCHEM Elohim ist auf mir, weil HASCHEM mich gesalbt hat, um den Armen die Frohe Botschaft zu verkünden" (Jesaja 11:2). Er hat mich gesandt, die gebrochenen Herzen zu binden, den Gefangenen die Freiheit zu verkünden und den Gebundenen die Öffnung des Gefängnisses" (Jesaja 61:1). Der Ruach von HASCHEM Elohim kam vollends auf Jeschua bei seinem tevilah (Untertauchen) in der mikveh (rituelles Bad) des Jordanflusses: "Und da Jesus getauft war, stieg er alsbald aus dem Wasser; und siehe, da tat sich der Himmel auf, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube herabsteigen und auf ihn kommen." (Matthäus 3:16), und so wurde er, als er in die Stadt seiner Kindheit, Nazareth, zurückkehrte, eingeladen, in der Synagoge seiner Familie den Text der Haftarah vorzulesen. Es handelte sich dabei um den Text aus Jesaja 61: "„ Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er

mich gesalbt hat; er hat mich gesandt, den Armen frohe Botschaft zu verkünden, zu heilen, die zerbrochenen Herzens sind, Gefangenen Befreiung zu predigen und den Blinden, daß sie wieder sehend werden, Zerschlagene in

Freiheit zu setzen;" (Lukas 4:18), nachdem er die Worte des Haftarah Jeschua an die Mitglieder der Synagoge vorgelesen hatte: "Heute hat sich diese Schrift in euren Ohren erfüllt." (Lukas 4:18) (Lukas 4:21). Er ist der Führer Israels und

er ist der Nachkomme Davids, der ewig auf dem Thron Davids regieren wird. Dann werden Israel und das ganze Volk G-ttes niemals wie "Schafe ohne einen Hirten" sein.

## GESCHICHTEN UND TRADITIONEN

### DREI GENERATIONEN

**I**mmmer dann, wenn drei rechtschaffene Individuen aufstehen, ein Sohn nach dem anderen, für drei aufeinanderfolgende Generationen, wird ein Bund mit ihnen geschlossen, dass sie nie aufhören werden zu sein, und so finden wir bei Avraham, Yitzchok und Yaakov (Midrash Agada) oder Aaron, Eleazar und Pinchas.

### NAPOLEON UND DER TEMPEL

**D**ie Geschichte wird erzählt, wie Napoleon an einem Tisha B'av (dem 9. Tag des hebräischen Monats Av, einem Tag des Fastens und der Trauer um die Zerstörung der beiden Tempel, in diesem Jahr am 26. Juli (ausnahmsweise am 10. Ab, weil Juden am Schabbat nicht fasten) durch die Straßen von Paris ging.) Als Napoleons Gefolge an einer Synagoge vorbeikam, hörte er aus der Synagoge ein Wehklagen und Weinen. Er schickte einen Helfer, um sich zu erkundigen, was geschehen war. Der Adjutant kehrte zurück und teilte Napoleon mit, dass die Juden über den Verlust ihres Tempels trauerten. Napoleon war empört! "Warum wurde ich nicht informiert? Wann ist das passiert? Welcher Tempel?" Der Helfer antwortete: "Sie

verloren ihren Tempel in Jerusalem an diesem Tag vor 1.730 Jahren. Napoleon blieb schweigend stehen und sagte dann: "Sicherlich wird ein Volk, das den Verlust seines Tempels so lange betrauert hat, überleben und zusehen, wie er wieder aufgebaut wird!"

### KAVIAR FÜR DIE SOLDATEN

**D**er revolutionäre General versuchte, den Kampfgeist seiner gefangenen und hungernden Guerillas wiederzubeleben. "Wenn wir uns aus dieser Ecke herauskämpfen können", kündigte er an, "werde ich jedem Mann eine große Prämie auszahlen. Ihr werdet genug Geld haben, um all das Brot und Fleisch und Obst und Gemüse zu kaufen, das ihr braucht, um wieder zu Kräften zu kommen.

Die Guerillas reagierten auf das Versprechen. Sie kämpften wie Tiger und konnten ausbrechen und entkommen. Sobald sie in sichereres Gebiet gelangt waren, gewährte der General, getreu seinem Wort, jedem Mann seine Prämie.

Am nächsten Tag stürmte einer der Adjutanten des Generals in sein Zelt. "Sir, eine ganze Gruppe der Männer nahm ihr Bonusgeld und vergeudete es!"

"Tatsächlich?", sagte der General. "Und was haben sie getan?"

"Anstatt Lebensmittel zu kaufen, um ihre Kräfte wieder aufzubauen", sagte der Adjutant wütend, "gaben sie ihr ganzes Geld für winzige Dosen Kaviar aus!"

Der General streichelte für einige Augenblicke nachdenklich sein Kinn. "Danke, dass Sie mir das gesagt haben", sagte er zu seinem Adjutanten. "Es ist eine wichtige Information. Dieser Kaviar muss für sie sehr wichtig gewesen sein, wenn sie ihr ganzes Geld dafür ausgeben würden, selbst wenn sie verhungern und erschöpft sind. Anscheinend brauchen die Männer gelegentliche Luxusspritzen, die ihnen helfen, mit den Spannungen der Schlacht fertig zu werden. Ich werde dafür sorgen, dass er ihnen in Zukunft zur Verfügung steht.

In unserem eigenen Leben, in dem wir versuchen, spirituell zu wachsen, dürfen wir nie die körperlichen Bedürfnisse der Menschen um uns herum aus den Augen verlieren. Ein großer Weiser sagte einmal: "Mein geistiges Bedürfnis ist es, den körperlichen Bedürfnissen anderer zu dienen. Es

liegt eine tiefe spirituelle Erfüllung darin, anderen Menschen Trost und Glück zu bringen, auch auf der physischen Ebene. Doch dazu müssen wir äußerst sensibel und feinfühlig sein, denn so unterschiedlich die Menschen sind, so unterschiedlich sind auch ihre Bedürfnisse.

## WO IST MASHIACH?

Der orthodoxe jüdische Denker Irving Greenberg bemerkte einmal, er schäme sich, dass es in seiner Generation nicht mindestens einen gescheiterten Mashiach gebe. In einer Welt, die so schlimm ist, stimmt etwas nicht, wenn die Juden nicht mit mindestens einem Mashiach aufwarten können, sei es ein erfolgreicher Mashiach oder ein gescheiterter Mashiach. Dass den Juden nicht einmal ein Mashiach einfällt, zeigt, dass die Juden die Hoffnung verloren haben. Dass Juden die Hoffnung verloren haben, ist ernster als eine lange Reihe von Fehlschlägen.

### INSPIRIERENDE ECKE

DIE URTEILE, DIE ÜBER ISRAEL VERHÄNGT WURDEN, VERNICHTETEN DIE ÜBERLEBENDEN DIESES RIESIGEN UNTERNEHMENS, DIE FAST VIERZIG JAHRE ZUVOR DAS URTEIL "UNTER DIESEN WAR KEINER VON DENJENIGEN, WELCHE MOSE UND AARON, DER PRIESTER, MUSTERTEN, ALS SIE DIE KINDER ISRAEL IN DER WÜSTE SINAI ZÄHLTEN. DENN DER HERR HATTE IHNEN GESAGT, SIE SOLLTEN IN DER WÜSTE DES TODES STERBEN. UND ES BLIEB KEINER ÜBRIG, AUßER KALEB, DER SOHN JEPHUNNES, UND JOSUA, DER SOHN NUNS." (4 MOSE 26:64-65)

G-TT HATTE URTEILE ÜBER ISRAEL GESANDT, WEIL ES DEN VERLOCKUNGEN DER MIDIANITER NACHGEGEBEN HATTE, ABER DIE VERSUCHER SOLLTEN DEM ZORN DER GÖTTLICHEN GERECHTIGKEIT NICHT ENTKOMMEN. "RÄCHE DIE KINDER ISRAEL VON DEN MIDIANITERN", SO LAUTETE DER BEFEHL G-TTES AN MOSES; "DANACH WIRST DU ZU DEINEM VOLK GESAMMELT WERDEN". EINTAUSEND MÄNNER WURDEN AUS JEDEM DER STÄMME AUSGEWÄHLT UND UNTER DER FÜHRUNG DES PINEHAS AUSGESANDT. "UND SIE KÄMPFTEN GEGEN DIE MIDIANITER, WIE DER HERR MOSE BEFOHLEN HATTE... UND SIE ERSCHLUGEN ... FÜNF KÖNIGE VON MIDIAN: BILEAM, AUCH DEN SOHN BEORS, ERSCHLUGEN SIE MIT DEM SCHWERT." (4 MOSE 31:1-8). (EP 322).

# KINDERECKE



Und Mose tat, wie der HERR geboten hatte, und nahm Josua und stellte ihn vor Eleasar, den Priester, <sup>23</sup>und vor die ganze Gemeinde und legte seine Hände auf ihn und befahl ihm - wie der HERR durch Mose geboten hatte. 4 Mose 27:22-27